

# PodC JLL Episode 95

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

Episode 95: <Die Schlange auf der Stange und Liebe für jeden>

Lasst uns da weitermachen, wo wir gestern aufgehört haben.

*Johannes 3,14.15: Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, 15 damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben hat.*

Diesen Vers haben wir uns gestern angeschaut. Und an der Stelle kommt dann gern die Frage: Warum musste Mose eine *Schlange* erhöhen? Warum kein Lamm? Steht die Schlange nicht für den Teufel? Wird er in der Offenbarung nicht sogar *die alte Schlange* genannt (Offenbarung 12,9; 20,2)? Also: Warum eine Schlange auf der Stange?

Zwei Antworten halte ich für wahrscheinlich:

Antwort 1: Jesus hängt am Kreuz. Und es sieht so als, als hätte der Teufel gewonnen. Er hat den Judas, einen engen Vertrauten und Freund Jesu dazu gebracht, seinen Meister zu verraten. Und doch sieht es nur so aus. Denn dieser Moment absoluter Schwäche ist aus der himmlischen Perspektive ein Moment des absoluten Sieges für Jesus. Jesus hängt dort am Kreuz, aber besiegt wird der Teufel. So wie es im Hebräerbrief heißt, dass Jesus *durch den Tod den zunichte gemacht hat, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel* (Hebräer 2,14). Das Kreuz ist der Moment des Triumphes über den Satan (Kolosser 2,14.15). Und um zu zeigen, wer da eigentlich „umgebracht“ wird, deshalb die Schlange auf der Stange. Das ist eine Möglichkeit.

Eine zweite Antwort, die mir sogar noch ein wenig besser gefällt, geht so: Paulus wird sehr deutlich, wenn er über Jesus am Kreuz spricht. Am Kreuz findet Erlösung statt, aber damit das passieren kann wird Jesus am Kreuz für uns zum *Fluch* (Galater 3,13) und er wird für uns zur Sünde gemacht.

*2Korinther 5,21: Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.*

Wir hätten sterben sollen. Wir waren die **Schuldigen**. Wir verdienen den Fluch, aber Jesus nagelt unsere Sünden (vgl. Kolosser 2,14) mit seinem Leib

ans Kreuz und stirbt für uns. Hören wir Jesaja:

*Jesaja 53,6.11b.12b: Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen eigenen Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld... Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen... Er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Verbrecher Fürbitte getan.*

Das ist unser Herr. Der Reine stirbt für die Schmuddelkinder, lädt sich ihre Sünde auf, lässt sich von Gottes Zorn treffen und wird in den Augen des himmlischen Vaters zum schlimmsten Sünder. Der Sohn wird verflucht. Den, der Sünde nicht kannte, wird zur Sünde gemacht. Das Lamm wird zur Schlange.

Und warum? Weil Gott jeden Menschen liebt.

*Johannes 3,16: Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen (oder: einzigartigen) Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.*

Gott sieht diese Welt – und hier geht es nicht um den Planeten oder um das System, das Menschen sich schaffen, um ohne Gott glücklich zu sein, es geht um die Menschheit - ... Gott sieht diese Welt und liebt sie auf seine unerklärliche, aber fabelhafte Weise. Er liebt Menschen, die sich von ihm abgewandt haben und bis heute großteils nichts von ihm wissen wollen. Er liebt sie nicht irgendwie, sondern auf eine göttlich-radikale Weise, die bereit ist, alles zu wagen, um so viele wie möglich zu retten. Gott gibt seinen Sohn. Wir können Gott in seiner Göttlichkeit nicht greifen. Ein unsichtbares, allmächtiges, die Zukunft überblickendes, zeitloses Wesen spricht und das Universum mit seinen Milliarden von Sternen entsteht. Und noch vor Grundlegung der Welt entscheidet sich dieser Gott für uns. Vor der Schöpfung weiß Gott um das, was ihn die Schöpfung kosten würde. Über Jesus als das Opferlamm ohne Fehler und Flecken schreibt Petrus:

*1Petrus 1,20.21a: Er ist zwar im Voraus vor Grundlegung der Welt erkannt, aber am Ende der Zeiten offenbart worden um euretwillen, die ihr durch ihn an Gott glaubt.*

Vor dem Sündenfall war schon klar, wer den Schlamassel wieder in Ordnung bringen würde. Nicht der Mensch, sondern Gott selbst. Und innerhalb der göttlichen Dreieinigkeit – Gott, der Vater, Gott, das Wort, und Gott der Heilige Geist – ist es das Wort, das Fleisch wird und als der einzigartige Sohn zum Opfer wird für die Sünden der Menschen.

Johannes 3,16 gehört zu den bekanntesten Versen der Bibel. In Städten sieht man manchmal Menschen Schilder hochhalten auf denen „Joh. 3,16“ steht. Ich glaube, dass der Vers zurecht eine solche Ausnahmestellung eingenommen hat, weil er einfach nur großartig ist. Gott gibt seinen Sohn,

damit jeder die Chance bekommt, ewiges Leben zu bekommen. Jeder. Oder um den Apostel Paulus zu zitieren: Unser Gott ist ein Retter-Gott.

*1Timotheus 2,3.4: Dies ist gut und angenehm vor unserem Retter-Gott, 4 welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.*

Gott ist nicht parteiisch (vgl. 5Mose 10,17; Apostelgeschichte 10,34; 1Petrus 1,17). Er hat keine Lieblingkinder, sondern seine Gnade gilt allen und jedem, der glaubt. Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Aber er wird sich den Menschen nicht aufzwingen. Der Retter-Gott ist ein Liebhaber, stirbt aus Liebe zu den Menschen, öffnet den Weg für jeden, aber akzeptiert ein Nein. Warum? Weil er Liebe sucht, weil ihm an Freundschaft und echter Beziehung gelegen ist, macht Gott sich verletzlich. Gott geht, was diese Welt angeht in Vorleistung, so wie Johannes es im 1Johannesbrief auf den Punkt bringt:

*1Johannes 2,1b.2: wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten. 2 Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.*

Wisst ihr noch, welche Frage wir gerade beantworten? Es ist die Frage von Nikodemus: Wie kann das geschehen? (Johannes 3,9) Wie kann ein Mensch dahin kommen, dass er Wiedergeburt erlebt. Welche Voraussetzungen sind nötig, damit der Heilige Geist sein Werk der Wiedergeburt und Erneuerung (vgl. Titus 3,5) startet? Hier haben wir die Antwort vor uns. Es braucht Glauben.

*Johannes 3,16: Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen (oder: einzigartigen) Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.*

### **Anwendung/ Call to action**

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir heute vornehmen, einer Person davon zu erzählen, dass Gott sie liebt und aus Liebe für sie gestorben ist.

Das war es für heute.

Um dir dein Gebet für die Politiker zu erleichtern, habe ich dir im Skript 7 Gebetsanliegen zusammengestellt, die immer passen. Kopiere sie dir doch in deine Gebetsliste für die Regierung.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN

## Anliegen für Politiker

1. **Gesundheit:** Guter Schlaf, Konzentrationsfähigkeit, eine stabile Psyche, keine schweren Erkrankungen.
2. **Weisheit:** Liebe zur Wahrheit und zur Objektivität in der Beurteilung von Sachfragen.
3. **Nüchternheit:** Die Einsicht in eigene Grenzen und das eigene Nicht-Wissen:
4. **Wärme:** Gute Beziehungen (Partner, Freunde), die Kraft geben. Gläubige Freunde, die ihnen das Evangelium sagen.
5. **Hilfe:** Gute Berater, die ergänzen, was an Wissen oder Knowhow fehlt.
6. **Integrität:** Mut und Klugheit, um sich nicht zu bereichern und bestechlich zu werden.
7. **Evangelium:** Bekehrung zum Glauben an den Herrn Jesus.